

Natur und Umwelt

Spiel, Spaß und Beschäftigung für Grundschul Kinder



Transition Town Donauwörth e.V.

www.transition-town-donauwoerth.de

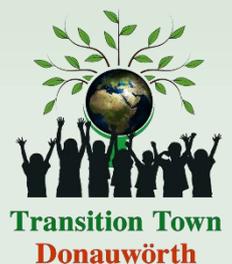
verantwortlich i. S. d. P.

Katrin Gleißner, 1. Vorsitzende

Berger Allee 29A

86609 Donauwörth

Stand: August 2021



Unsere Umwelt ist wie ein großes Haus, in dem wir alle leben: Tiere, Pflanzen, Menschen. Alle haben auch eine Aufgabe. Wenn es im Haus schmutzig ist, Müll oder giftiges Zeug herumliegt, dann werden machen Tiere und auch wir Menschen schneller krank. Wird ein Lebewesen krank oder stirbt, so fehlt es in unserem Haus. Es ist unsere Aufgabe, unser Haus - die Natur - zu schützen.



In diesem Heft lernst du, was du aktiv dafür tun kannst, dass unsere Umwelt ein schönes Zuhause für dich und uns alle bleibt. Werde Umweltexperte und erfahre beim Spielen, Raten und Basteln alles zum Thema Umweltschutz. Wir wünschen dir viel Spaß dabei!

Inhaltsverzeichnis

Themengebiet Müll

Die Geschichte vom Fisch Fridolin.....	Seite 3 - 4
Wie geht Mülltrennung richtig?.....	Seite 5 - 6
Müll-Quiz.....	Seite 7 - 9
Basteln mit Klopapierrollen.....	Seite 10

Themengebiet Tiere

Warum Insekten so wichtig sind.....	Seite 11 - 13
So zeichnest du einen Schmetterling.....	Seite 14 - 15
Schattenbilder.....	Seite 16
Der Wald.....	Seite 17 - 18
Ausmalbild „Tiere im Wald“	Seite 19

Themengebiet Wasser

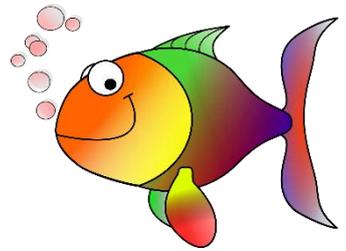
Warum Wasser so wichtig ist.....	Seite 19
Labyrinth.....	Seite 20
Spiel „Wasser sparen“	Seite 21
Wer bin ich?.....	Seite 22

Lösungen	Seite 23 - 24
-----------------------	---------------

Quellen	Seite 26
----------------------	----------

Die Geschichte vom Fisch Fridolin

Fridolin lebt in der Donau. Sobald die Sonne aufgeht ist er schon unterwegs auf Entdeckungstour. Als erstes schwimmt er an einem Karpfen vorbei und ruft „Guten Morgen.“ Weiter schwimmt er zu den Barschen und trifft auch einen Hecht. Da fällt ihm etwas an der Wasseroberfläche auf. Fridolin schwimmt näher heran und erkennt einen bunten Flaschendeckel, der an der Oberfläche treibt. Eine Möwe kommt und pickt daran. Fridolin erschreckt: „Liebe Möwe, iss’ das lieber nicht! Das ist Plastik!“. Die Möwe schaut Fridolin erstaunt an: „Plastik? Igitt! Dabei sieht das so lecker aus. Was nun? Überall schwimmt so etwas herum. Ich glaube es kommt vom Ufer.“,



überlegt der Vogel. „Vom Ufer?!“, fragt Fridolin entsetzt. Ihm wird ganz mulmig. Dann nimmt er all seinen Mut zusammen und schwimmt in Richtung Ufer, dahin wo der Müll herkommen soll. Auf dem Weg dorthin sieht Fridolin immer wieder bunte Fetzen und anderen Kram. Das sind allerdings keine Donaubewohner. Nein, ganz im Gegenteil! Direkt vor sich entdeckt er buntes Bonbonpapier, eine zerdrückte Plastikflasche und zwei Zigarettenstummel. Bäh! Plötzlich schwimmt er gegen eine unsichtbare Wand. Er kommt

nicht weiter, denn er hat sich in einer durchsichtigen Plastiktüte verheddert. Erschrocken schwimmt er hin und her, kann aber den Ausgang nicht finden und verliert vor Schreck eine Schuppe nach der anderen. Auf einmal kommen von links und rechts zwei riesige Hände auf ihn zu, ergreifen die Tüte und öffnen sie vorsichtig, sodass er herausschwimmen kann. Ein Kind hat bei seinem Spaziergang an der Uferpromenade den gefangenen Fisch gesehen und beschlossen, ihn zu befreien. Schnell schwimmt Fridolin aus der Tüte und versteckt sich

zwischen ein paar Steinen. Von dort aus beobachtet er seinen Retter. Das Kind winkt ihm lachend hinterher und stopft die durchsichtige Plastiktüte in einen mitgebrachten Beutel. Fridolin sieht noch mehr Menschen, die auch Müll sammeln und in mitgebrachte Beutel packen. „Wow,“, denkt Fridolin, „Gemeinsam können wir bestimmt etwas gegen den Müll tun!“ Also schwimmt er los und sucht tatkräftige Unterstützung, um der Donau und all seinen Bewohnern zu helfen.



Möchtest auch du Fridolin helfen? Das kannst du tun: Müll sammeln!

Geh mit deinen Eltern spazieren und sammle bei jedem Spaziergang Müll ein, der achtlos in die Gegend geworfen wurde. Nimm dazu einen Beutel mit und pass auf deine Hände auf. Zieh am besten zum Schutz Arbeitshandschuhe an, wie z.B. Handschuhe für den Garten. Sammle nur Müll ein, an dem du dich nicht verletzen kannst! Beobachte, was das für Müll ist und stell dir folgende Fragen:



- Was hast du am häufigsten gefunden?
- Was war das größte und was das kleinste Teil?
- Wie könnte der Müll dorthin gekommen sein?
- Gehört der Müll dahin, wo du ihn gefunden hast oder sollte er auf eine andere Weise entsorgt werden?
- Entsorge ihn fachgerecht, dort wo er eigentlich hingehört: In den richtigen Mülleimer. Wo du welchen Müll entsorgen musst, erfährst du auf der nächsten Seite.

Hast du Lust, etwas zu malen?

Male ein Bild auf dem Fridolin in einer sauberen und gesunden Donau schwimmt. Wer oder was lebt mit Fridolin zusammen?



Damit Fridolin weiß, dass er nicht alleine ist: Schick uns doch dein Kunstwerk eingescannt als E-Mail an info@transition-town-donauwoerth.de

oder per Post an: Transition Town Donauwörth e.V., Berger Allee 29A, 86609 Donauwörth

Wir freuen uns auf viele tolle Bilder, die wir dann auf unserer Homepage veröffentlichen werden!

Wie geht Mülltrennung richtig?

Stehst du manchmal grübelnd vor dem Mülleimer und weißt nicht, wo was hineinkommt? Oder musstest du schon mal den Müll rausbringen und wusstest nicht, welche Tonne die Richtige ist?

Müll richtig zu trennen ist gar nicht so einfach. Wir haben alle wichtigen Infos für dich!

Es gibt mehrere Kategorien von Müll:

Ab in den gelben Sack - Verpackungsmüll

Verpackungsmüll aus Plastik, Metall und beschichteter Pappe gehören in den gelben Sack. Joghurtbecher, Plastikfolie, Schraubdeckel oder Milch- und Saftkartons kannst du hier hinein sortieren. Im Entsorgungsbetrieb werden die Verpackungen in ihre einzelnen Stoff-Bestandteile zerlegt und zum Beispiel wieder Kunststoff daraus gemacht.



Aus Alt mach neu - Altglas und Altpapier

Die Blaue Tonne für Altpapier



Hier kommen beispielsweise alte Zeitungen, Blätter, Kartons oder auch Gegenstände aus Pappe rein. Aus altem Papier kann man wieder neues Papier herstellen. Das ist zwar häufig nicht ganz so weiß wie das neue, aber dafür schont es die Umwelt.

Für die Herstellung von Schulheften, Blocks oder Klopapier aus altem Papier braucht man nämlich kein Holz und weniger Wasser und Energie. Aber: Produkte aus Altpapier müssen auch gekauft werden. Wenn du nach den Ferien neue Schulhefte kaufst, dann suche nach dem "Blauen Engel". Den findest du häufig auf Produkten aus Altpapier, weil bei ihrer Herstellung die Umwelt geschont wird.

Altglas – ab in den Container!

Altglas wird eingeschmolzen und zu Granulat verarbeitet, aus dem neues Glas hergestellt werden kann. Noch besser als das Altglas im Altglascontainer zu sammeln, ist es aber, wenn du so oft wie möglich Pfandglas kaufst. Pfandgläser und -flaschen können nach der gründlichen Reinigung nämlich wieder befüllt



werden. Nichts muss zerkleinert und eingeschmolzen werden. Das spart viel Energie und ist deshalb ökologisch sinnvoller. Pfandflaschen aus Glas können bis zu 180-mal wieder verwendet werden!

Die Biotonne

„Biomüll“ ist eigentlich gar kein „Müll“, denn alles, was in der braunen Tonne oder auf dem Kompost landet, kann wieder zu wertvoller Erde werden, die neue Pflanzen hervorbringt. Deshalb



ist es wichtig, dass du genau weißt, was in die braune Tonne gehört. In die Biotonne kannst du zum Beispiel Bananenschalen, Gemüsereste, Kaffeesatz und alles, was bei der Gartenarbeit anfällt, hineinwerfen.

Und was ist mit dem ganzen Rest?

Auch wenn wir den Müll noch so sorgfältig trennen, bleibt immer noch ein großer Rest übrig, der nicht wieder verwertet werden kann. Das ist der Restmüll. Beispielsweise Taschentücher, aber auch sämtliche Hygieneartikel, Spielzeug, Kugelschreiber und noch vieles mehr kommt hier hinein.



Restmüll wird heute meist verbrannt, damit man ihn nicht auf immer größeren Deponien lagern muss. Die Müllverbrennung verschmutzt aber die Luft und schadet dem Klima. Damit ist der Müll auch nicht weg - ein kleiner, nicht brennbarer Rest bleibt immer noch übrig. Den nennt man Schlacke und benutzt ihn zum Beispiel beim Straßenbau. So richtig toll ist das aber nicht

- Müll vermeiden ist in jedem Fall die bessere Lösung!

Müll-Quiz

Leere Getränkedosen, Geschenkpapier oder Obstreste: Es sammelt sich viel Müll an. Doch welcher Müll kommt in welche Tonne? Hast du gut aufgepasst? Dann mach´ unser Müll-Quiz und prüfe dein Wissen rund um das Thema Mülltrennung.

Frage 1:

Zum Frühstück gab es einen Erdbeer-Joghurt, ausgelöffelt wandert der in den Plastikmüll. Aber was ist eigentlich mit dem Alu-Deckel?



- Der kann mit in die gelbe Tonne.
- Er muss in den Restmüll.

Frage 2:

Du läufst die Straße entlang und zack ist es passiert: Die Sohle löst sich von deinen Stoffturnschuhen! Doch wohin nun mit dem kaputten Schuh?



- Du wirfst ihn in die Bio-Tonne.
- Du trennst die Plastiksohle vom restlichen Schuh und wirfst sie in den Plastikmüll, der Rest kommt in die Restmüll-Tonne.

Frage 3:

Du hast dir unterwegs eine Limonade gekauft, doch wohin nun mit der Dose? Pfand hat sie auch nicht ..



- Gelber Sack
- Restmüll
- Container

Frage 4:

Die Brötchentüte beim Bäcker hat ein Sichtfenster aus Kunststoff. Wohin mit der Tüte?



- Die gehört in die Gelbe Tonne.
- Die Tüte geht ganz klar ins Altpapier.

Frage 5:

Um Müll noch umweltfreundlicher zu entsorgen, haben deine Eltern beim letzten Einkauf kompostierbare Bio-Mülltüten gekauft. Wo gehören die Tüten aber eigentlich hin?



- In den Restmüll
- In den Gelben Sack

Frage 6:

Ihr wart einkaufen und du findest einen weißen Kassenzettel in eurer Tüte. Was gibt es hier zu beachten?



- Kassenbelege aus Thermopapier dürfen nicht ins Altpapier.
- Kassenzettel gehören immer in den Restmüll.
- Alle Kassenzettel dürfen in die Altpapiertonne.

Frage 7:

Deine Mama findet beim Aussortieren alte Nagellackreste. Aber wie entsorgt ihr nun den alten Nagellack richtig?



- Du gießt den Lack in den Abfluss und wirfst das Behältnis in den Glascontainer.
- Das Glas-Fläschchen muss gereinigt werden. Den Lack gibst du im Wertstoffhof ab und Plastik und Glas kommen in die jeweiligen Tonnen.
- Du wirfst alles in den Restmüll.

Frage 8:

Ihr habt euch Zuhause einen leckeren Obstsalat gemacht, nun habt ihr die ganzen Schalen, Kerne und Strünke übrig. Wohin damit und wie am besten?



- Du wickelst alles in Zeitungspapier und wirfst es in die Bio-Tonne oder unverpackt auf den Kompost im Garten.
- Du wirfst die Obstreste einfach lose in die Bio-Tonne.
- Du schmeißt die Obstabfälle in den Restmüll.

Frage 9:

Du hast zum Geburtstag viele bunt verpackte Geschenke bekommen. Aber was machst du mit dem ganzen Geschenkpapier?



- Es kann alles in die Papiertonne.
- Es kommt darauf an, um welche Art von Geschenkpapier es sich handelt.
- Geschenkpapier kann als Verbundstoff in den gelben Sack.

Frage 10:

Du hast Pizza gegessen und willst den Karton loswerden. Er besteht aus Pappe, hat aber einen grünen Punkt. Was tun?



- Ganz klar: Der grüne Punkt bedeutet Gelber Sack
- Der Pappkarton muss selbstverständlich ins Altpapier.



... da waren ganz schön knifflige Fragen dabei, oder?

Konntest du alles beantworten?

Die Lösungen findet du auf Seite 23.

Basteln mit Klorollen

Schon mal darüber nachgedacht, aus Müll etwas zu basteln? Natürlich kannst du nicht jede Art von Müll verwenden. Und sauber sollte er auch sein. Aber Korke, Konservendosen oder Marmeladengläser eignen sich prima, um daraus etwas Neues entstehen zu lassen.

Eine weitere Möglichkeit sind Klopapierrollen. Egal ob Pfau, Küken oder Hase – aus ihnen kannst du nahezu jedes Tier basteln. In unserer Anleitung zeigen wir dir, wie du aus einer Klopapierrolle ganz einfach einen bunten Schmetterling bastelst.

Du brauchst dafür:

- 1 Klopapierrolle
- Wassermalfarben
- Tonpapier in deiner Lieblingsfarbe
- Schere
- Deko oder (Glitzer-)Stifte zum Verzieren der Flügel
- 2 Wackelaugen
- Ein Stück Pfeifenputzer
- Kleber

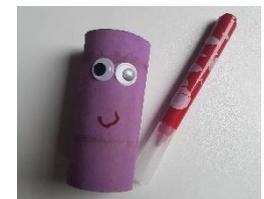


Schritt 1: Bemale die Klopapierrolle mit einer Farbe deiner Wahl. Das wird der Körper deines Schmetterlings. Vorsicht: Nicht zu viel Wasser nehmen, sonst weicht die Rolle auf.



Schritt 2: Schneide Flügel aus Tonpapier aus. Du kannst die Flügel z.B. mit kleinen bunten Kreisen oder Glitzersteinen dekorieren oder bunt bemalen, ganz so wie es dir gefällt.

Schritt 3: Als nächstes bekommt dein Schmetterling ein Gesicht. Klebe hierzu die Wackelaugen auf und male einen lustigen Mund.



Schritt 4: Mit dem Stück Pfeifenputzer formst du nun die Fühler deines Schmetterlings und klebst sie in die Rolle.

Schritt 5: Zu guter Letzt klebst du die Flügel auf die Rolle und fertig ist dein bunter Schmetterling!



Unser Tipp: Im Buch „Geniale Bastelideen mit Klorollen“ (erschienen beim Arena Verlag) findest du noch mehr tolle Vorschläge.

Warum Insekten so wichtig sind

Ob Bienen, Käfer oder Schmetterlinge – draußen kann man verschiedene Insekten entdecken. Sie sind besonders wichtig für die Natur, aber warum eigentlich? Es gibt mehrere Gründe:

1. Insekten helfen den Pflanzen sich zu vermehren. Die Insekten, die von Blüte zu Blüte fliegen, nehmen bei ihrer Landung etwas von dem Blütenstaub mit. Dadurch, dass sie auf vielen Blüten landen, verteilen sie den Blütenstaub an andere Pflanzen. Das nennt man „Bestäubung“. Durch die Bestäubung können sich die Pflanzen dann vermehren. Die Natur kann so weiter wachsen.



2. Eine weitere Aufgabe der Insekten ist es, bei der Verrottung von Pflanzen zu helfen. Verrottung bedeutet, dass z.B. abgestorbene Pflanzen und Blätter zerfallen. Durch das Zerfallen werden sie zu Erde, in denen neue Pflanzen wachsen können. Die Insekten



helfen, indem sie die Pflanzen und sogar heruntergefallene Äste fressen. Damit lassen sie neue, besonders gute Erde entstehen. Auch die Insekten, die in der Erde leben, halten die Erde

gesund. Sie graben die Erde immer wieder um. Dabei wird der Boden belüftet und wird fruchtbarer.

3. Außerdem sind Insekten in der Natur besonders als Nahrung für andere Tiere wichtig. Viele Tiere sind Insektenfresser. Nicht nur Vögel, sondern auch Frösche, Mäuse und Igel ernähren sich von allerlei Insekten.



Aber Achtung: Wissenschaftler schlagen Alarm. Die Masse der fliegenden Insekten ist in knapp 30 Jahren um drei Viertel zurück gegangen.

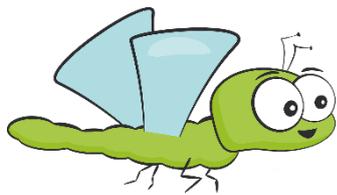
Woher wissen wir, dass die Insekten zurückgehen?

Insektenkundige Leute haben in Naturschutzgebieten fliegende Insekten eingefangen und gewogen - immer im Sommer, 27 Jahre lang. Ihr Ergebnis: Die Gesamtmasse der fliegenden Insekten ist stark zurückgegangen. Heute fliegt nur noch ein Viertel so viele Insekten herum wie zu Beginn der Messungen im Jahr 1989.

Warum beunruhigt der Insektenrückgang die Menschen?

Viele Menschen sind beunruhigt über den Rückgang der Insekten. Doch warum? Weniger Stechmücken - das ist doch eigentlich was Gutes, oder?

Das Problem an der Sache ist, dass nicht nur die lästigen Stechmücken, sondern auch Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Käfer stark zurückgehen. Sie alle erfüllen jedoch in der Natur wichtige Aufgaben - und sorgen damit auch für das Wohlergehen der Menschen.



Denn wenn Pflanzen nicht mehr bestäubt werden, gibt es immer weniger davon. Nicht nur Erdbeeren, Kirschen, Gurken und Zucchini werden von Insekten bestäubt. Selbst Baumwollsocken, Schokolade und gemahlene Mandeln gäbe es ohne die fleißigen Insekten nicht. Denn genau wie Erdbeeren und Gurken werden auch Baumwollpflanzen, Kakao- und Mandelbäume von Insekten bestäubt. Nur bei einigen Nutzpflanzen trägt der Wind die Pollen von Blüte zu Blüte - zum Beispiel bei Mais und Getreide.

Was sind die Ursachen für den Rückgang der Insekten?

Woran der Insektenrückgang liegt, wissen die Forscher noch nicht ganz genau. Aber sie haben einen starken Verdacht: Die Unkraut- und Insektenvernichter sowie die Düngemittel, die auf vielen Feldern verwendet werden, können für den Insektentod verantwortlich sein.

Insektengifte schaden Bienen

Und dann noch die Insektengifte: Damit Rüsselkäfer und Blattläuse nicht die Nutzpflanzen fressen, werden deren Samen mit Mitteln gegen Insekten behandelt. Wenn aus dem Samen dann die Pflanze wächst und Blüten bildet, dringen die Stoffe in alle Pflanzenteile vor - auch in Pollen und Nektar.



Doch das bekämpft nicht nur die Blattläuse. Wie man inzwischen weiß, hat das unter anderem auch für Bienen und Hummeln schlimme Folgen. Honigbienen werden orientierungslos und finden ihren Bienenstock nicht mehr. Allein auf sich gestellt, gehen sie zugrunde. Bei Hummeln und Wildbienen wirken sich die Stoffe auf die Vermehrung aus: Sie bekommen deutlich weniger Nachwuchs.

Landschaften verändern sich



Aber auch viele andere Veränderungen in unserer Landschaft haben dazu beigetragen, dass es heute weniger Insekten gibt als früher. Hecken, kleine Wäldchen, Tümpel und ungenutzte Wiesen sind verschwunden. Die Menschen haben neue Straßen und Siedlungen gebaut und ihre Städte vergrößert. Viele möchten keine Arbeit im Garten haben und ersetzen Blumenbeete durch Schotter und eintönigen Rasen. Heide- und Moorlandschaften sind geschrumpft. All dies hat dazu geführt, dass Insekten bei uns weniger Platz zum Leben haben.

Insekten helfen - mach mit!

Bestimmte Insektengifte, die vor allem in der Landwirtschaft eingesetzt wurden, sind bereits verboten. Die deutsche Bundesregierung hat darüber hinaus ein "Aktionsprogramm Insektenschutz" beschlossen. So sollen Insekten besser geschützt werden.



Doch nicht nur Politiker und Landwirte sind gefragt. Jeder kann etwas für Insekten tun, denn auch in Gärten, auf dem Balkon und auf dem Schulhof sind die Krabbler unterwegs - immer auf der Suche nach Pollen und Nektar. Den finden sie aber nur, wenn auch genügend blühende Pflanzen wachsen - je mehr, desto besser.

Hast du Lust, den Insekten zu helfen? Dann leg los!

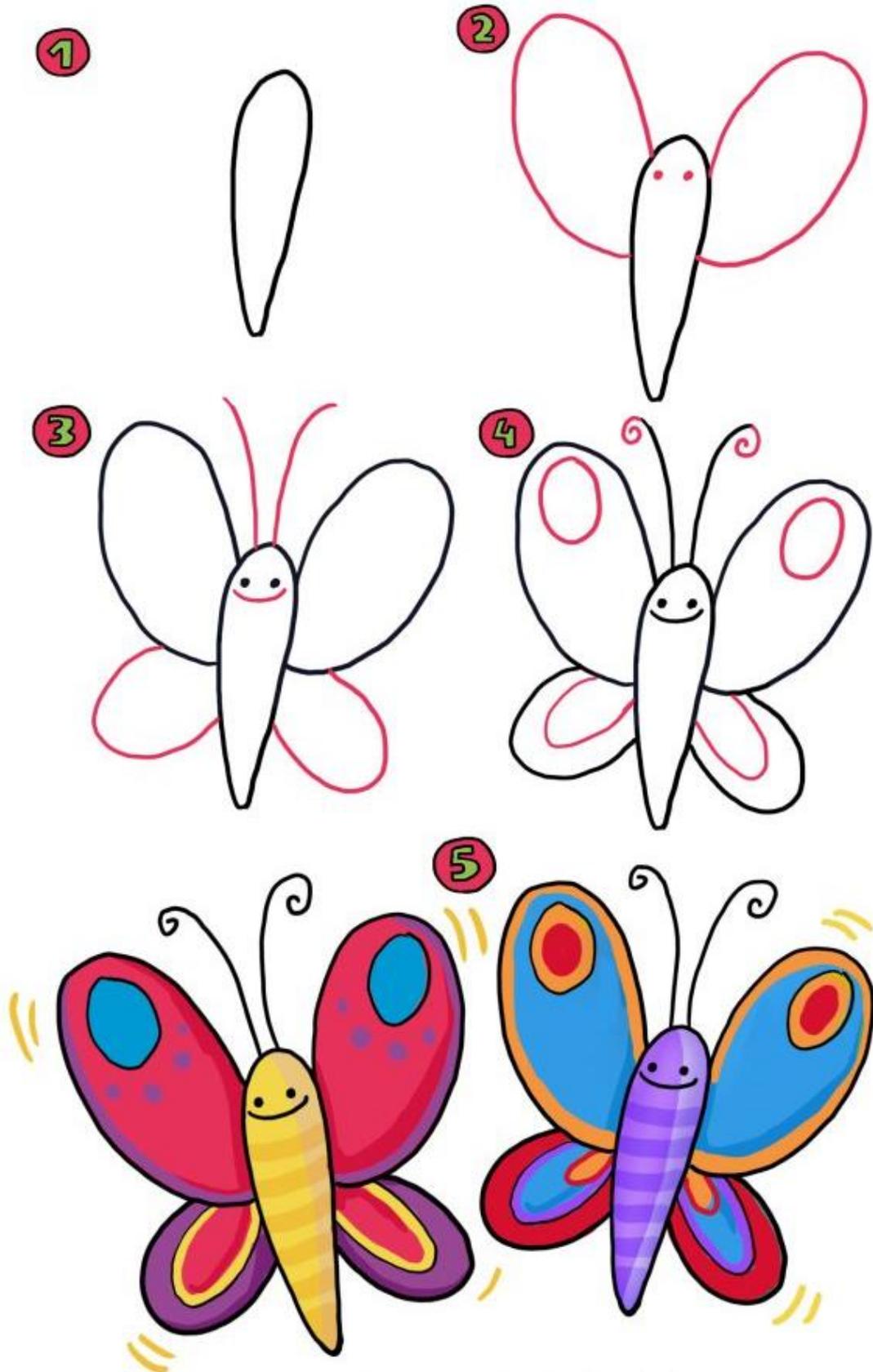


Das kannst du für Insekten tun: Pflanze ein Schlaraffenland für Hummel, Biene und Co.

Im Gartenmarkt bekommst du Samenmischungen für Wildblumenwiesen. Wildblumen sehen nicht nur schön aus, sondern sie blühen auch lange und bieten Insekten einen reich gedeckten Tisch. Aber keine Angst: Du musst nicht gleich eine ganze Blumenwiese anlegen. Auch in einem kleinen Beet im Garten und selbst im Blumentopf auf dem Balkon kannst du Wildblumen aussäen. Frag´ doch mal deine Eltern, was die davon halten und informiert euch im Gartenmarkt.



So zeichnest du einen Schmetterling

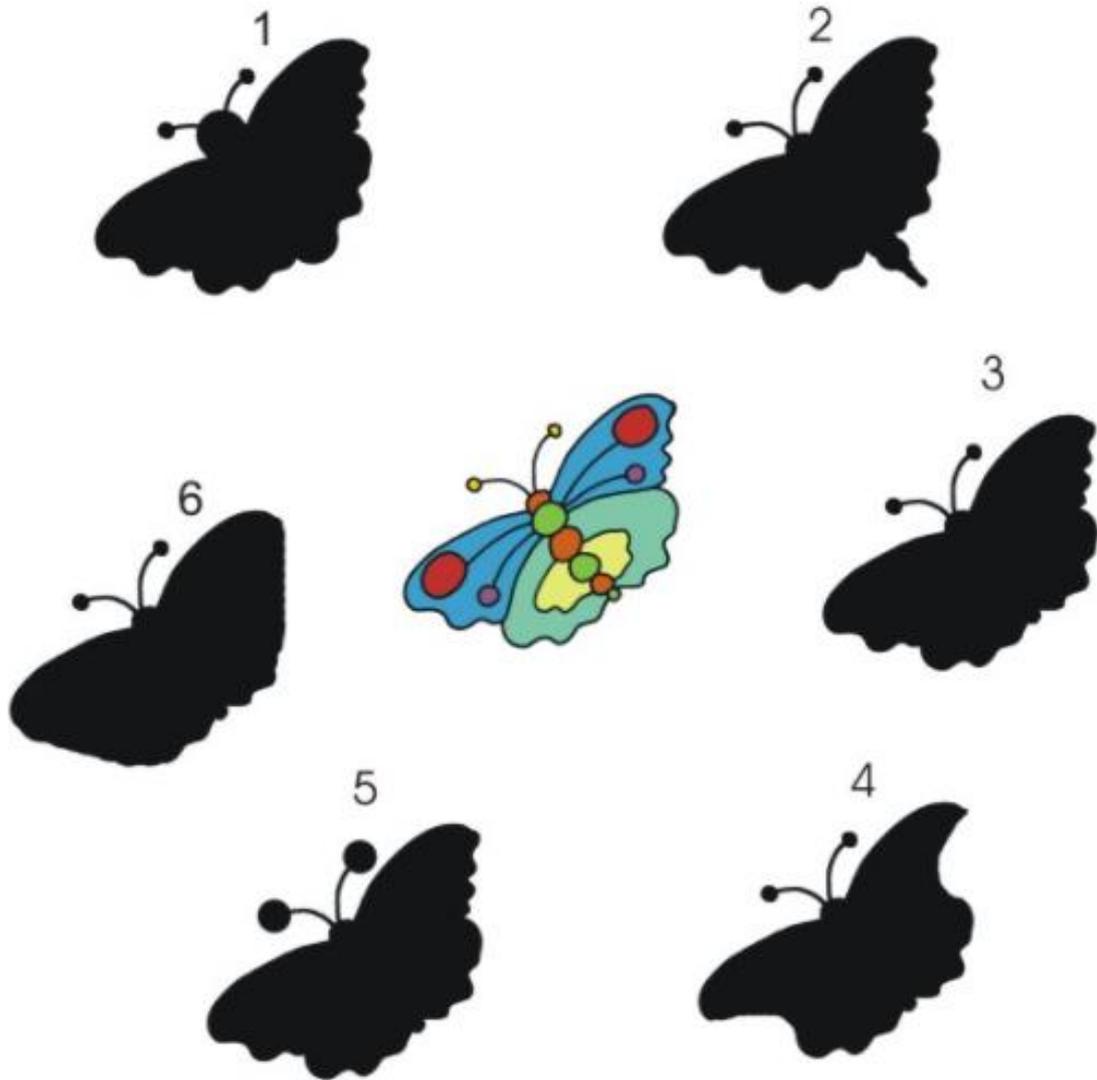


Probier's doch gleich selbst mal aus!

Hier ist Platz für deine Schmetterlinge.

Schattenbilder

Welcher Schatten gehört zum bunten Schmetterling? Finde es heraus!



Die richtige Antwort ist Schmetterling 3.

Der Wald

Was ist ein Wald eigentlich?

Ein Wald ist ein Stück Land, auf dem viele Bäume stehen. Es gibt viele verschiedene Arten von Wald. Es ist deshalb nicht immer deutlich, was ein Wald genau ist. Ein Wald sollte eine gewisse Größe haben und die Bäume sollten eher hoch sein. Es sollte zwischen den Bäumen auch nicht zu große Lücken geben.

Wälder wachsen überall dort, wo genug Regen fällt. Außerdem darf es nicht zu heiß oder zu kalt sein. Darum findet man Wälder weder in heißen, trockenen Wüsten noch in der Nähe von Nordpol und Südpol. Auch in den höchsten Gebirgen gibt es keine Wälder.

In der Natur wachsen in einem Wald meist viele verschiedene Arten von Bäumen. Außerdem leben dort viele Tiere. Darunter gibt es einige große wie Hirsche oder Wildschweine. Die meisten Tiere sind aber eher klein. Für manche ist der Wald so wichtig, weil sie auf einem Baum leben oder dort ihre Nester haben. Andere leben im Gestrüpp und Unterholz.



Der Wald ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere, er schützt unser Klima - und er ist einfach schön.



Alle Lebewesen im Wald bilden eine Gemeinschaft und sind voneinander abhängig. Man sagt dazu auch "Ökosystem Wald". Vielleicht kannst du dir das besser vorstellen, wenn du an die Nahrungskette im Wald denkst: Die Blätter und Früchte der Bäume dienen den Tieren als Nahrung. Aus den Haufen der

Tiere und aus abgestorbenen Pflanzenteilen machen Bakterien, Pilze und winzige Tiere wieder Erde. Aus der wachsen dann neue Bäume, die wieder Blätter und Früchte tragen - ein gut funktionierender Kreislauf.

Warum sind Wälder für Menschen wichtig?

Früher war fast ganz Europa von Wäldern überdeckt. Doch die Menschen begannen schon im Altertum, viele Wälder abzuholzen. Sie brauchten das Holz, damit sie daraus etwas bauen



konnten, wie Häuser oder Schiffe. Außerdem kann man Holz verbrennen und hat es dann im Winter warm.

Die Menschen wollten aber auch die Fläche haben, auf denen ein Wald stand. Darum wurden Wälder abgeholzt oder abgebrannt, um dort ein Dorf zu bauen oder Felder anzulegen. Man nennt das „Rodung“. Wenn heute in einem Stadtnamen Rode oder Reuth steht, wie in Walsrode oder Reutlingen, dann stand dort vor dem Mittelalter ein Wald.

Noch heute sind Wälder für die Wirtschaft wichtig. Wenn man Bäume fällt, kann man das Holz verkaufen. Damit nicht irgendwann alle Bäume weg sind, muss man nach einem Kahlschlag wieder aufforsten, das heißt: neue Bäume pflanzen. Noch besser ist es, immer nur einen Teil der Bäume zu schlagen und die Jungbäume nachwachsen zu lassen.



Die Bäume eines Waldes schützen den Erdboden. Mit ihren Wurzeln sorgen sie dafür, dass die Erde nach einem heftigen Regen nicht weggeschwemmt wird. Sie halten auch das Wasser zurück, damit es langsamer in die Bäche und Flüsse abfließt. Zudem entsteht in den Wäldern viel Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen.

Was dem Wald nicht gut tut

Über den deutschen Wald wird viel geredet. Die vergangenen, heißen und trockenen Sommer haben ihm nicht gut getan. In vielen Wäldern sterben die Fichten. Hitze und Trockenheit haben die Bäume geschwächt, so dass sie für den Borkenkäfer eine leichte Beute waren. Waldkennerinnen und -kenner warnen schon lange davor, dass unser Wald mit dem Klimawandel nicht zurecht kommen könnte. Hitze und Trockenheit machen vor allem Fichten und Kiefern zu schaffen, von denen in unseren Wäldern sehr viele wachsen.



Nun wird von Naturschützern, Wissenschaftlern, Politikern und Waldbesitzern überlegt, wie man dem Wald am besten helfen kann - welche Baumarten man pflanzen soll und ob mehr oder weniger Bäume gefällt werden müssen. Darüber gibt es viele Diskussionen, denn es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, was das Beste für den Wald ist. Klar ist bisher nur, dass sich etwas ändern muss.

Ausmalbild „Tiere im Wald“



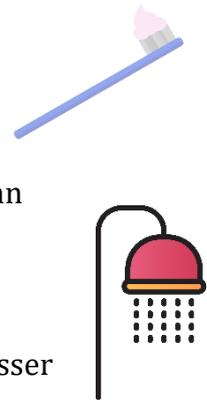
Warum Wasser so wichtig ist



Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und einer der kostbarsten Rohstoffe überhaupt. Nicht nur wir Menschen, sondern auch Tiere und Pflanzen brauchen Wasser, um zu überleben. Noch gibt es bei uns genügend Wasser in Trinkwasser-Qualität und wir alle können einiges zusammen tun, damit das so bleibt. Am einfachsten ist es, möglichst wenig Wasser zu verbrauchen. Denn egal, ob wir duschen, kochen oder die Klospülung drücken - hinterher ist das Wasser verschmutzt und muss in der Kläranlage wieder sauber gemacht werden.

Was können wir also tun, um Wasser zu sparen?

- Während dem Zähneputzen das Wasser abdrehen und nicht laufen lassen. Am besten verwendest du einen Zahnputzbecher.
- Während man sich beim Händewaschen oder beim Duschen einseift, kann man das Wasser ausmachen.
- Duschen anstatt Baden. Das verbraucht viel weniger Wasser.
- Obst und Gemüse aus unserer Region essen: Es braucht viel weniger Wasser als zum Beispiel Tomaten, die das ganze Jahr über in Gewächshäusern in südlichen Ländern wachsen



Doch nicht nur Wasser sparen ist wichtig, auch das Wasser sauber zu halten.

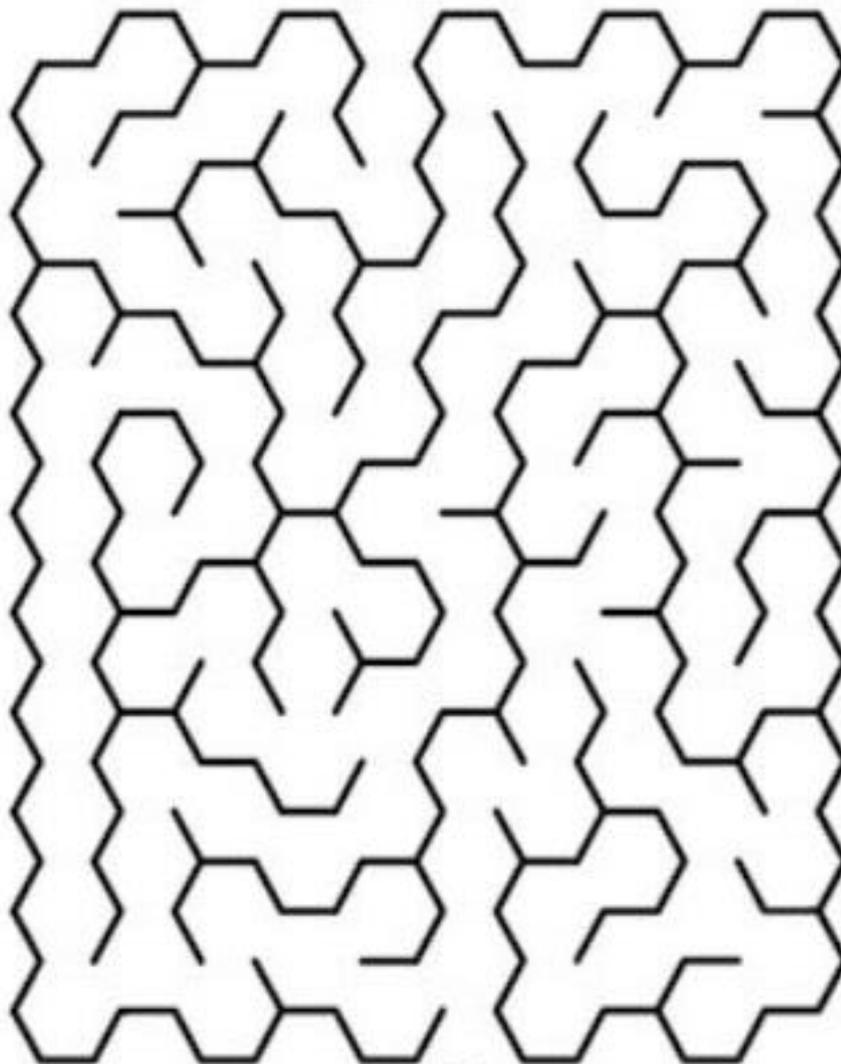
Was können wir tun, um das Wasser möglichst sauber zu halten?

- Keinen Müll in Seen oder Flüsse werfen.
- Sparsam mit Duschgel und Seife umgehen.
- Wenn wir mal im Urlaub am Strand sind, keinen Müll am Strand liegen lassen, welcher in das Meer geschwemmt werden kann.
- Die Toilette nicht als Mülleimer verwenden. Speisereste oder Wattestäbchen müssen richtig entsorgt werden und dürfen nicht in das Abwasser gelangen.



Labyrinth

Wie kommt der Frosch zum Teich? Zeige ihm den Weg!



Die Lösung findest du auf Seite 24.

Spiel „Wasser sparen“

Du brauchst dafür



- 3 leere Flaschen
- 1 Flasche gefüllt mit Wasser
- Mindestens einen Mitspieler
- Eine Stoppuhr



Als erstes wird eine Glasflasche mit Wasser gefüllt. Neben ihr stehen drei leere Glasflaschen auf dem Tisch.

Nun gilt es, die befüllte Flasche in die nächste Flasche umzufüllen, ohne dabei Wasser zu verschütten. Dann wieder in die nächste usw. Ihr teilt euch dafür in zwei Gruppen. Aus jedem Team tritt ein Mitspieler an.

Das Spiel geht auf Zeit, lasst dafür einen Erwachsenen die Zeit stoppen.

Gewonnen hat die Mannschaft mit dem meisten Wasser in der letzten Flasche.



Dir ist es sicherlich aufgefallen – wirklich Wasser sparst du bei diesem Spiel nicht. Schütte das Wasser nicht weg, sondern benutze es zum Blumen gießen, dann ist auch so ein Spaß schon mal erlaubt!

Wer bin ich?

1) Ohne Wasser können wir nicht sein,
denn wir haben keine Bein'.
Wir schwimmen den ganzen Tag umher,
dies könnten wir nicht, wären die Flüsse leer.



2) Hoch vom Himmel komm ich her,
tropfe alle Wolken leer.

3) Lösch mich mit Wasser
und ich werd' immer nasser.
Knistern und flackern kann ich nicht mehr,
meine Flamme siehst du nie mehr.



4) Durstig saugen wir das Wasser auf,
über die Wurzeln in der Erde.
Bis zu den Blattspitzen kriecht es hinauf,
auf dass ich stark und prächtig werde.

5) Ich bin der große Feind vom Wasser,
wenn ich komme, wird es blasser.
Ich strahle es mit meiner großen Hitze an,
bis es verschwindet – irgendwann.

6) Willst du Wasser trinken brauchst du mich,
sei achtsam, ich bin zerbrechlich.

7) Du findest mich in jedem Haus,
eine Menge Wasser brauche ich.
Gäb's mich nicht, wär's ein großer Graus,
dann stänke es überall fürchterlich.



8) Auf Flüssen, Meeren, Seen,
kannst du mich fahren seh'n.

9) Hoch am Himmel kannst du mich seh'n,
wenn das Wetter ist nicht mehr ganz so schön.
Durch viele Regentropfen werde ich groß,
sind sie zu schwer, lass' ich sie los.

10) Ich liebe die Kälte und bin ganz fest.
Du siehst das Wasser nur, wenn du mich schmelzen lässt.

11) Unser Nachwuchs wächst im Wasser auf,
hüpfen dann bald an Land hinaus.
Wir klettern gerne Pflanzen rauf,
der Storch ist uns ein großer Graus.



Die Lösungen gibt's auf Seite 24.

Lösungen

Müll-Quiz von Seite 6

Frage 1

Er darf in die gelbe Tonne, sollte aber vorher vom Becher abgezogen werden.

Beim Recycling werden die einzelnen Materialien voneinander getrennt. Hängt der Deckel noch am Becher, kann dieser nicht gut aussortiert werden und wird dann nicht recycelt. Deswegen immer den Deckel vom Becher trennen, so kann auch alles recycelt und wiederverwendet werden. Aus demselben Grund soll man Becher übrigens auch nicht ineinander stapeln

Frage 2

Kaputte Schuhe kommen in den Restmüll. Solltest du allerdings eine ganze Menge davon haben, kannst du sie am besten gesammelt beim Wertstoffhof abgeben.

Frage 3

Tatsächlich gehört die Getränkedose in den gelben Sack. Am besten greifst du aber sowieso zu wiederverwendbaren Flaschen. 😊

Frage 4

Die Tüten gehören – trotz Kunststofffenster – ins Altpapier. Das gilt übrigens auch für Briefumschläge mit Sichtfenster. Am allerbesten ist es natürlich, wenn du Kunststoff und Papier auseinanderreißt und getrennt entsorgst.

Frage 5

In den Restmüll

Bio-Müllbeutel können sich zwar komplett zersetzen, das tun sie allerdings viel langsamer, als Bio-Müll. Deshalb müssen sie in Kompostanlagen aussortiert werden. Die Tüten gehören auch nicht in den Gelben Sack, denn sie verursachen Probleme beim Recycling.

Frage 6

Tatsächlich dürfen nicht alle Kassenzettel in die Altpapier-Tonne. Oft bestehen sie nämlich aus Thermopapier - und das gehört in den Restmüll!

Beschichtetes, benutztes und verleimtes Papier darf nicht in die Altpapier-Tonne, sondern muss in die Restmülltonne. Das sind zum Beispiel auch Backpapier, Küchenpapier oder verleimte Getränkekartons. Ganz sicher könnt ihr bei allen Papierprodukten sein, die mit dem grünen Punkt gekennzeichnet sind. Dieses Altpapier kann bedenkenlos in die Altpapier-Tonne wandern.

Frage 7

Tatsächlich müssen die Nagellackreste getrennt entsorgt werden. Nagellack ist Sondermüll und muss zum Wertstoffhof gebracht werden. Am besten gibst du etwas Nagellackentferner ins Fläschchen und schüttelst es kräftig bis der Lack sich löst. Nun schüttest du den Inhalt in ein verschließbares Glas, z. B. ein altes Marmeladenglas, und gibst es im Wertstoffhof ab. Also am besten mehrere alte Nagellacke zusammen sammeln und dann erst abgeben! Der Plastikdeckel kann in die gelbe Tonne und das gereinigte Fläschchen kommt in den Altglascontainer.

Frage 8

Organische Abfälle wie Obst, Gemüse oder Pflanzenreste gehören natürlich in die Bio-Tonne bzw. in den hauseigenen Kompost. Doch bitte wirf die Abfälle nicht einfach lose in die Bio-Tonne, denn das ist eine ganz schöne Sauerei. Benutze auch nicht die kompostierbaren Plastiktüten, denn diese brauchen bis zu drei Monate bis sie sich zersetzen. Also am besten in altes Zeitungspapier wickeln und so in der Bio-Tonne entsorgen. Oder gleich auf den eigenen Komposthaufen damit!

Frage 9

Ist das Papier normal bedruckt, darf es in die Papiertonne. Ist es allerdings beschichtet oder besonders verziert, muss es in die Restmüll-Tonne. Am besten aber ist es, wenn du deine Geschenke sorgsam auspackst und das Geschenkpapier einfach nochmal verwendest. Oder du greifst gar nicht erst zu Geschenkpapier - es gibt nämlich tolle Alternativen!

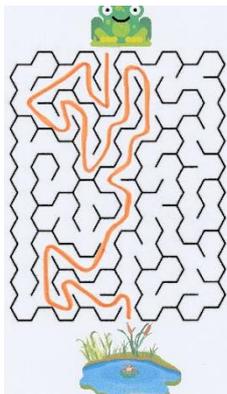
Frage 10

Es ist wirklich nicht einfach. Um es kurz zu machen: Entscheidend ist das Material, um das es geht. Wenn dein Pizzakarton sauber und nicht mit Plastik beschichtet ist, gehört er ins Altpapier. Auch mit grünem Punkt.

Wer bin ich von Seite 22

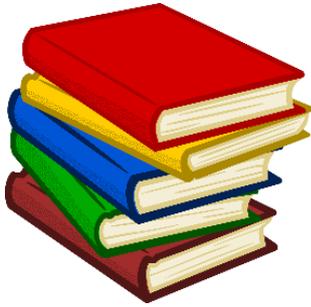
- 1) Fische
- 2) Regen
- 3) Feuer
- 4) Pflanzen
- 5) Sonne
- 6) Glas
- 7) Toilette
- 8) Schiffe
- 9) Wolke
- 10) Eis
- 11) Frösche

Labyrinth von Seite 20



Du möchtest noch mehr erfahren?

Folgende Bücher geben dir noch weitere Tipps und Informationen:



- So viel Müll!: Wie du die Umwelt schützen kannst. Mit einem Vorwort der NAJU (Naturschutzjugend im NABU), Dorling Kindersley Verlag
- 55 gute Taten für Kinder: Deine Nachhaltigkeits-Challenge, Riva Verlag
- 100 Dinge, die du für die Erde tun kannst: Nachhaltig handeln - Mitmach-Tipps - Natur und Umwelt, Schwager und Steinlein
- Wieso? Weshalb? Warum? Wir schützen unsere Umwelt, Ravensburger Verlag
- Mein großes Grundschulwissen – Das wollen wir wissen, Ravensburger Verlag

Deine Freunde möchten auch so ein Rätsel-Heft?

Auf unserer Homepage unter

<https://www.transition-town->

[donauwoerth.de/aktuelles/nachhaltige-tipps-und-ideen/](https://www.transition-town-donauwoerth.de/aktuelles/nachhaltige-tipps-und-ideen/) können

die Eltern deiner Freunde jederzeit das Heft kostenlos runterladen.



Du hast Lust, mit uns gemeinsam unsere Heimat umweltfreundlicher zu machen?

Gerne bieten wir Müllsammel-Aktionen mit Kindern an oder kommen mal in deiner Schule vorbei. Am besten melden sich dafür deine Eltern oder deine Lehrerin oder dein Lehrer bei uns.

Quellen

- Die Geschichte vom Fisch Fridolin
https://www.regierung-mv.de/static/Regierungsportal/Ministerium%20f%C3%BCr%20Landwirtschaft%20und%20Umwelt/Dateien/Coronakrise/Der%20kleine%20Fisch%20Fridolin_online.pdf
- Wie geht Mülltrennung richtig
<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/abfall/muell-richtig-trennen-gelber-sack-restmuell-papier-oder-wohin-sonst-10580>
<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/was-ist-recycling>
- Müll-Quiz
<https://www.wdr.de/quizplayer/game>
<https://www.kindernetz.de/wissen/recycling-quiz-muelltrennung-100.html>
<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/sonstiges/muell.html>
- Basteln mit Klorollen
[https://raab-verlag.de/magazin/basteln-mit-klopapierrollen/Vorlage Flügel](https://raab-verlag.de/magazin/basteln-mit-klopapierrollen/Vorlage_Flügel) <https://i.pining.com/736x/df/3d/ff/df3dffe65ef09e4aae14e59f74e78555.jpg>
- Warum Insekten so wichtig sind
<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/tiere/insekten-spinnen/insekten-in-gefahr.html>
<https://blog.wwf.de/schmetterlinge/>
- So zeichnest du einen Schmetterling
<https://www.so-zeichnest-du.de/schmetterling-zeichnen-einfach/>
- Schattenbilder
<https://www.malvorlagen-bilder.de/schattenbilder/kinderraetsel-suchbilder-schmetterling.jpg>
- Der Wald
<https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/lebensraeume/land/alles-ueber-den-wald.html>
<https://klexikon.zum.de/wiki/Wald>
- Ausmalbild Tiere im Wald
<https://www.lesthetique.de/data/ausmalbilder-tiere-im-wald-0.jpg>
- Warum Wasser so wichtig ist
<https://www.schule-und-familie.de/wissen-wusstest-du-dass/professor-stachel-erklaert-kindern-die-welt/warum-ist-es-so-wichtig-wasser-zu-sparen.html>
- Labyrinth
<https://i.pining.com/originals/02/7a/80/027a80c24940ad5fa67031b433bf6d05.jpg>
- Spiel „Wasser sparen“
<https://www.klimafuchs-kita.de/2019/06/27/10-tipps-zum-wassersparen/>
- Wer bin ich?
<https://www.kindergarten-homepage.de/spiele/raetsel/wasser/>
- Bilder von pixabay.de